

Christine Nöstlinger

Mr. Bats Meisterstück



Staffelrechnungen und fand heraus, dass sein Vater 136 Nägel braucht, wenn er eine Kiste, die 30cm hoch und 60cm lang und 80cm breit ist, in Abständen von 5cm zusammennageln will. Die Oma war ihm dabei keine Hilfe. Bei den Taschentüchern wollte sie in jeder Ecke unbedingt drei Zentimeter Borte dazurechnen. Sie sagte: »Enkel, glaub mir. In die Ecken gehören Fältchen. Das schaut viel hübscher aus. Und außerdem hält dich jede Verkäuferin für verrückt, wenn du zehn Meter und zweiunddreißig Zentimeter Borte verlangst!«



Staffelrechnungen verstand die Oma überhaupt nicht. Sie erklärte, dass Robis Vater nicht 136 Nägel braucht, sondern 272.

»Enkel, ich kenne doch meinen Sohn! Er verbiegt jeden zweiten Nagel. Wirklich!«

»An dir hätte der Machacek seine helle Freude«, seufzte Robi. (Der Machacek war der Mathematiklehrer.)

»Sowieso«, sagte die Oma.

Trotzdem war er mit der Aufgabe bald fertig. Robi holte seinen alten Legobaukasten unter dem Bett der Oma hervor, sortierte die Steine und baute einen Atomreaktor. Die Oma betrachtete den Atomreaktor und meinte anerkennend:

»Beim Zeus! Das ist wahrhaftig eine schöne Kirche!«

Robi warf den Atomkirchenreaktor in die Legoschachtel zurück. »Blödes Babyspielzeug«, murmelte er. Dann fragte er die Oma:

»Du, Oma, warum gehst du mit deinem kranken Fuß nicht zum Arzt?«

Die Oma lachte. »Ach, Robi, ich war doch schon so oft beim Arzt. Aber weißt du, der Fuß hat gar keine besondere Krankheit. Der Fuß ist einfach zu alt. Die ganze Oma ist zu alt. Falls ich noch einmal auf die Welt

komme, kriege ich mit sechzehn Jahren Kinder. Dann kann ich mit zweiunddreißig Jahren Enkel haben. Mit denen gehe ich dann in das Wellenbad und in den Tiergarten, und im Herbst besteigen wir das Matterhorn, und im Winter gehen wir Eis laufen. Fein wird das werden.«

Robi riss die Oma aus ihrer Begeisterung. »Man lebt aber nur einmal!«

»Sowieso«, seufzte die Oma.

»Lass dich verjüngen«, schlug Robi vor, »so etwas gibt es wirklich. Mit Frischzellen aus Hormonen von Affen. Das hab ich in der Zeitung gelesen!«

»Alles teurer Schwindel. Und nützen tut es gar nichts. Und außerdem kriegt man das sicher als Injektion, und du weißt doch, dass ich mich nicht gern stechen lasse!«

Und dann erklärte die Oma, dass ihr auch schon eine gewisse Frau Bat eine Verjüngungskur vorgeschlagen habe. Nicht mit Affenhormonfrischzelleninjektionen, sondern mit einer Maschine. Der Bruder der Frau Bat könne das angeblich.

»Was?«, rief Robi. »Du kennst die alte Bat?«
»Also bitte«, schimpfte die Oma, »sag nicht ›alte Bat! Die ist um drei Jahre jünger als ich.«

Robi war aufgeregt.

»Wenn die alte Bat, die Frau Bat, meine ich, wenn die etwas zum Verjüngen weiß, dann musst du das unbedingt machen. Die Frau Bat kann nämlich mehr als ein gewöhnlicher Mensch, die ist super!«

»Super?«

»Klar!«, sagte Robi. »Die ist groß kariert!«

»Wieso ist Frau Bat supergroß kariert?«,